

Die an der Spitze der Räte in Bühl stehenden Männer waren angesehene Vertreter der Mittel- und Oberschicht. Der Volksrat unterstützte die demokratischen Ziele der vorläufigen Regierung und die baldige Herbeiführung der badischen und deutschen Nationalversammlung. Er verpflichtete den Sekretär des Auskunftsbüros ausdrücklich zu „entschiedener Stellungnahme gegen bolschewistische Ideen, wie sie z.B. die Spartakusgruppe in Deutschland zu verwirklichen sucht.“²⁷

Im ganzen stellten die Arbeiter- und Soldatenräte ein wichtiges Ordnungselement mit kanalisierender Funktion in der Phase des Umbruchs von alter zu neuer Ordnung dar. Mit den Wahlen zur verfassungsgebenden badischen Nationalversammlung am 5. Januar 1919 sah der Volksrat seine Arbeit als beendet an. Das Zentrum wurde stärkste Partei (40 Abgeordnete), gefolgt von den Sozialdemokraten (36), den Demokraten (25) und der Deutsch-nationalen Volkspartei (6). Die Unabhängigen Sozialisten konnten kein Mandat erringen.

27 NW.